



Medienmitteilung vom 16. Februar 2021

SONOHR: ANALOG, DIGITAL, ÜBERALL

Wie viele Kulturinstitutionen waren wir in unserer Planungsphase mit Unsicherheiten konfrontiert, mit Enttäuschungen, mussten unsere Ideen immer wieder anpassen. Wir haben diese gesamte Energie gebündelt, umgewandelt und uns gesagt: Das SONOHR 2021 wird super, *no matter what*. Heute präsentieren wir die letzten und neusten Entwicklungen unseres Programms.

WIE FINDET DAS FESTIVAL STATT?

Während des Festivals vom 26. bis 28. Februar 2021 findet das Publikum auf unserer Website die Hörstücke aus dem Rahmenprogramm in voller Länge, dazu unsere Empfehlungen, wo man sich die Stücke am besten anhört: Im nächstgelegenen Wald, an der Tankstelle um die Ecke, an einem Ort in der Stadt, wo junge Menschen sich treffen. Die Stücke des nationalen Wettbewerbs laufen auf sieben Radiosendern in der ganzen Schweiz, das Publikum hört sie – wie früher – gleichzeitig am Radio. Und da ist noch mehr! Wir feiern zusammen mit der Dampfzentrale die Berner Premiere der App «Palimpsest» der Cie Nicole Seiler: Trotz Kultur-Lockdown wird Tanz durch Audiodeskription mit Smartphone und Kopfhörern erlebbar. Während des Festivals sendet Alan Alpenfelt seine Gedanken zur veränderten Alpenlandschaft direkt aus dem Alpinen Museum. Das Live-Hörspiel Das Uhu Experiment feiert als interaktives Audio-Game Premiere und in einem Drift zelebrieren wir das ziellose Herumstreuen durch die nächtliche Stadt.

GANZ KONKRET: WIE UND WO LÄUFT WAS?

Jeden Morgen des Festivals gibt es für unser Publikum auf der Website, per Newsletter, Telegram-Channel und Social Media ein Menü mit Höranleitungen und Programmhinweisen. So entsteht – in welcher Stadt, in welchem Ort auch immer unser Publikum das Festivalprogramm mitmacht – eine einzigartige und einmalige Hörsituation. In der Stadt Bern gibt es die Stücke des Programms zusätzlich auch auf 15 Kulturplakatständern zu entdecken.

WO GIBT ES TICKETS?

Unser Festival kommt dieses Jahr ohne Warteschlangen und Ticketkontrollen aus. Als Kulturfestival sind wir aber auf Einnahmen angewiesen, deshalb haben wir einen Ticketshop, in dem man sich Tickets kaufen kann, um das Festival zu unterstützen.

Einige Highlights aus dem Programm:

PREMIERE DER TANZ-DESKRIPTIONS-APP

PALIMPSEST

FR, 26.2. 17:00 Einführung online durch Nicole Seiler 17:45 Berner Premiere der App bei der Dampfzentrale

Palimpsest erforscht die poetischen Möglichkeiten der Audiodeskription: Eine Tänzerin tanzt, doch nur die Beschreibung ihres Tanzes wird dem Publikum vermittelt. Der Aufführungsort wird so allein durch die Vorstellungskraft der Hörer*innen vorübergehend zur Bühne. Das Stück stellt die während der Corona-Pandemie verloren gegangene Verbindung zwischen Tänzer*innen, dem Publikum und Tanzaufführungsorten wieder her.

Die Performance ist nach dem 26. Februar über eine App auch individuell vor der Dampfzentrale erlebbar: palimpsest-app.ch.

Nicole Seiler hat an der Scuola Teatro Dimitri in Verscio (CH), an der Vlaamse Dansacademie in Bruges (BE) und bei Rudra Béjart in Lausanne Tanz und Theater studiert. Seiler ist eine über Disziplinengrenzen hinweg arbeitende Choreografin.

AUDIO-PRÄSENTATION AUS DEM ALPINEN MUSEUM

SEARCHING FOR THE SUBLIME

FR, 26.2. 20:00 im Live-Stream

Two fundamental thinkers of the romantic era made their way through the Bernese Alps to find what they had heard was called The Sublime. Only there, in that spot of the World, was it possible to access the place where human beings could finally experience the overwhelming and infinite might of Nature. However, they had two opposite fates.

Alan Alpenfelt, through sounds recorded on his journey and stereoscopic photographs by William England of Swiss landscapes in 1863, will talk about the quest for the Sublime, mass tourism's post truth shaped through Tripadvisor and the transformation of our landscape in the era of the Anthropocene.



INTERAKTIVES ONLINE-LIVE-HÖRSPIEL FÜR ALLE

UHU DIGITAL

SA, 27.2. 20:00 und SO, 28.2. 11:00 auf Zoom

Lügst du oft? Würdest du lügen, wenn du dadurch Leben retten könntest? Dürfen Eltern ihre Kinder anlügen? Das Uhu Experiment ist beides: ein individuelles Hörerlebnis und ein Spielraum für aufgewecktes, gemeinsames Nachdenken. Die Zuschauer*innen bereiten ihre eigenen Kopfhörer, Laptops, ausgedruckten Maske, Snacks und Drinks zu Hause vor – und los geht's!

Das Zoom-Online-Experiment richtet sich an alle Menschen, die lieber nochmal nachfragen, die Freude haben an kniffligen Fragen und gerne kreative Antworten suchen.

Entlang von Situationen, die zum Thema Wahrheit und Lüge ein typisches Dilemma beschreiben trifft das Publikum Entscheidungen, die den Ablauf beeinflussen. Wer mitmacht, kann das Stück unmittelbar mitgestalten, darf unterschiedliche Rollen einnehmen und gegensätzliche Positionen im Spiel verhandeln.

Das Uhu Experiment ist Philosophie zum Anfassen: Es geht um die Lust am eigenständigen Denken und um den Mut, die eigene Meinung zu sagen – oder stinkfroh etwas zu erfinden. Ein frisches Digital-Erlebnis: inspirierend, witzig und liebevoll subversiv.

Konzept & Regie: Diana Rojas-Feile, Musikkomposition, Sounddesign & Zoom-Technik: Victor Moser, Ausstattung & Kostüme: Theres Indermaur, Spiel: Lukas Kubik, Victor Moser, Diana Rojas-Feile, Video-Animationen: Christian Indermaur, Künstlerische Beratung: Corsin Gaudenz, Beratung Digitale Interaktion: Björn Müller und Ramona Sprenger (Dezentrum). 70 Min.

ANDERS AUSGANG

DRIFT

SA, 27.2. 21:45-24:00

Driften bedeutet ziellos durch die Gegend streunen, sich ganz in den Moment versenken und von der Musik leiten lassen. Alle Driftenden hören die gleiche Musik: Kopfhörer auf, und los. Normalerweise ist der Drift ein Gruppen-Spaziergang. Wir probieren eine neue Art von Drift aus: Die Musik wird am Festivalsamstag live gestreamt. Überall werden Menschen mit der gleichen Musik im Ohr unterwegs sein und ihre Stadt ganz neu erkunden. Da und dort wird man unterwegs anderen Menschen mit Kopfhörern begegnen und sich fragen: Sind sie auch Teil des Drifts?

Moritz Achermann studiert klassischen Gesang und Komposition an der Hochschule der Künste Bern. Er arbeitet als Chorleiter, Komponist und Konzertsänger. Daneben ist er als Theatermusiker an verschiedenen Häusern und in der freien Szene aktiv, schreibt Texte für Ensembles und Konzertveranstalter*innen und wirkt als Dramaturg. In seiner Freizeit dilettiert er auch zuweilen als DJ.



NATIONALER WETTBEWERB

WETTBEWERB «ON AIR»

Ganzes Wochenende

Der nationale Wettbewerb wird dieses Jahr verteilt auf sieben Radiosendern in der ganzen Schweiz zu hören sein. Das Wettbewerbsprogramm des SONOHR-Wochenendes gibt es [auf unserer Website](#). Das sind die beteiligten Sender: Kanal K (Aarau), Radio Gwendalyn (Chiasso), RaBe (Bern), Radio RaSa (Schaffhausen), Radio Vostok (Genf), Radio Stadtfilter (Winterthur), Radio LoRa (Zürich).

PREISTRÄGERIN KATALYSATORHR FÖRDERPREIS

Wer putzt die Schweiz?

Ganzes Wochenende

Irene Grüters Hörstück gibt Einblick ins Leben von fünf Menschen, die dafür sorgen, dass die Schweiz eines der saubersten Länder der Welt ist. *Das Feature konnte dank des Förderpreises «katalysatOHR» der Stiftung Radio Basel realisiert werden.*

PODCASTS FÜR, AUS UND MIT BERN

DREIMAL EN MASSE

Ganzes Wochenende

Drei der insgesamt sechs verschiedenen en masse Podcasts (ein Hauptstadtkulturprojekt initiiert durch SONOHR) werden während des Festivals präsentiert:

#ankommeinBern verschickte ein Mikrofon an verschiedenste Menschen in Bern, die von ihrem Ankommen in Bern erzählen. Die collagierten Interviews und Höranleitungen für die Zuhörer*innen ermöglichen eine neue Perspektive auf Bern. Am SONOHR feiert der Podcast seine Premiere.

DRGÄGE ist ein satirischer Fiction-Podcast, der sich mit Demokratiebewegungen in Bern beschäftigt und die Fiktion durch Expert*innen-Talks mit der Realität abgleicht. Am SONOHR zu hören ein Gespräch mit Sandro Guzzi.

VOM VERSCHWINDEN ist ein fiktionaler Podcast, der an realen Orten in Bern spielt und den Zuhörer*innen ein düsteres Bild einer möglichen Zukunft aufzeigt. Das SONOHR präsentiert den Epilog: Yara.

MEDIENMATERIAL

Fotos, Trailer zu den Stücken und weitere Infos finden Sie auf unserer Website und in der [Medienmappe](#).

Kontakt für Anfragen: Bettina Rychener bettina.rychener@sonohr.ch 031 544 33 50 / 079 213 66 17